



# Sächsischer NarrenSpiegel



Informationsblatt des Verband Sächsischer Carneval e.V.  
Ausgabe 53 · 11.05.2021



*Wann wird's mal wieder richtig Fasching...?*



*... ein Fasching,  
wie er früher einmal war?*

EVALL e.v.

# IHR VEREINSAUSSTATTER!



Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsstücke werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

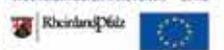
arencz TEXTILHANDELS GmbH  
Ringstr. 10  
56307 Dernbach (Kreis Neuwied)

handgenäht!

by  
arencz-collection.de

Unser neues Plus-Energie-Gebäude. Maximale Einsparung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch modernste Technik.

Wachstum durch Innovation – EFRE



Innovationen dieses Unternehmens wurden von der Europäischen Union mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Rheinland-Pfalz unterstützt.

## EDITORIAL

### **Liebe Freunde von Fasching, Fastnacht, Karneval im Freistaat Sachsen,**

die Saison 2020/21 war eine ganz besondere Saison. Wir mussten mit unseren lieb gewordenen Traditionen brechen und unser Brauchtum neu erfinden. Karneval auf Abstand, Fasching mit Distanz, Fastnacht digital und das Ganze im Lockdown – die Corona-Pandemie hat (nicht nur) unserem wunderbaren Kulturgut stark zugesetzt. Doch komplett eingedämmt hat sie es nicht.

Unsere Verbandsmitglieder haben alternative Formen gesucht (und gefunden), um das Brauchtum zu unseren Gästen zu bringen. Weil der Karneval auch und vielleicht sogar gerade in Krisenzeiten die große Bedeutung einer Ventilfunktion für die Menschen hat, sind trotz Corona die Menschen „ihrem“ Karneval/Fasching treu geblieben – auf die verschiedenste Art und Weise. Aus historischer Sicht ist die Saison 2020/21 daher so spannend wie selten zuvor.



Nicht nur die Vorstände haben neue Wege in der Vereinsarbeit gehen müssen. Auch die Vereine selbst haben sich viel einfallen lassen um mit den Vereinsmitgliedern und mit den Gästen in Kontakt zu bleiben. Vielerorts wurden im November trotz Corona die Rathäuser gestürmt und die Stadtschlüssel übernommen. Man organisierte Polonaisen mit Abstand, holte alte Programm-Mitschnitte heraus, die im Internet und in den sozialen Medien veröffentlicht wurden. Man saß in Familie kostümiert vor dem Fernseher und sah die Rückblicke auf das Karnevals- und Fastnachtsgeschehen in den deutschen Karnevalshochburgen. Kurz man blieb im Kontakt und erhielt so den Verein am Leben.

Auch in den Ortsbildern sah man, dass Sachsen auch ein Karnevalsland ist. Wimpelketten und Fahnen-schmuck wurde aufgetragen und man wies mit Plakaten und Bannern auf Online-Veranstaltungen der örtlichen Karnevalsvereine hin. Eine tolle Sache, die beweist, dass Karnevalisten auch in Krisenzeiten Humor haben und von Grund auf optimistisch eingestellt sind.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Karnevalisten im Freistaat für ihr Engagement und ihren Einfallsreichtum bedanken.

Der Vorstand des Verbandes, welcher im September 2020 in Frankenberg/Sa. für die 11. Wahlperiode bis 2023 gewählt wurde, musste sich an neue Arbeitsbedingungen gewöhnen. So wurden die Sitzungen anfangs als Telefonkonferenz, später als Videokonferenz durchgeführt. Vermehrt gingen Medienanfragen von Presse und Rundfunk ein. Auch die Verbandsmitglieder wandten sich an den Vorstand, wobei Fragen zu Fördermitteln und zum Transparenzregister im Mittelpunkt standen.

In der Hoffnung und Erwartung von Präsenzveranstaltungen ab Mai 2021 haben wir erste Schulungsangebote vorbereitet. Wir freuen uns darauf, Euch endlich wieder einmal persönlich treffen zu können.

Bitte bleibt oder werdet gesund. Bis bald.

Euer Präsident  
Jörg Weiser



## Der 11.11.2020 – ein Rückblick



### Callenberg

Wie immer am 11.11. um 11:11 Uhr übernehmen die Callenberger Narren die Herrschaft im Rathaus. Auch dieses Jahr hat sich Präsidentin Anke Weise nicht davon abhalten lassen, den Schlüssel für die Gemeindverwaltung an sich zu reißen. Ich wünsche dem CFV und den Langenchursdorfer Narren maximale Erfolge in dieser schweren Zeit, ohne Faschingsveranstaltungen in Callenberg und ohne Umzug im „Tal der Liebe“. Kommende Saison können wir bestimmt alles nachholen. Deshalb auf die diesjährige Saison ein Calle-Helau und ein Teich-Sauf aus, bleibt alle gesund und bis zum Aschermittwoch.

*Daniel Röthig  
Bürgermeister*

### Coswig - Schlüsselübergabe mal anders

Normalerweise beginnt für den Coswiger Karneval Club – so wie für alle anderen Karnevalsvereine auch – jede Saison pünktlich am 11.11., 11:11 Uhr (ok, bei uns aus terminlichen Gründen meist erst 17:11 Uhr) mit der Schlüsselübergabe des Oberbürgermeisters an den Verein und sein neues Prinzenpaar.

Normalerweise ...

Doch was tun, wenn in diesem Jahr aus den uns allen bekannten Gründen einfach mal nichts normal ist? Kein Umzug, keine Schlüsselübergabe mit Publikum und Programm, keine Pfannkuchenpolonaise, keine Veranstaltung. Immer nur keine, keine, keine... Und was jetzt? Irgendwas muss doch gehen.

Na und ob was geht!!! So schnell lassen sich echte Karnevalisten nicht unterkriegen! Und wenn schon nichts normal ist, dann wollen wir auch was machen, was unter „normalen“ Umständen – z.B. mit zahlreichen Gästen auf dem Rathausplatz – gar nicht gehen würde. Und so wurde beim CKC-Programmteam die Idee geboren, die Schlüsselübergabe zur 42. Saison mal völlig anders als sonst zu gestalten.



## Der 11.11.2020 – ein Rückblick

Ein Film sollte es werden. Ganz Coronaschutz konform und unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln. Ein Bisschen mussten wir natürlich mogeln und alles vorab drehen. Also trafen sich unsere Mitglieder am letzten Oktoberwochenende und machten einen Umzug durch die Coswiger Innenstadt. Mit närrischer Schutzkleidung und exakt 1,5m Abstand, der dank ausreichend vorhandener Zollstöcke behördensicher eingehalten wurde. So erstürmten wir den Rathausplatz. Ins Rathaus hinein durften wir ja nicht. Wie jetzt an den Schlüssel kommen?

Auch dafür fand sich eine Lösung. Dank unserer guten Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Coswig wurde die Idee dann auch ganz spontan in die Tat umgesetzt. In der ersten Novemberwoche holte sich unser Präsident Uwe Müller in Vertretung für den Verein den Rathausschlüssel persönlich ab. Und zwar indem er sich vorschriftsmäßig maskiert dem Bürofenster von Oberbürgermeister Thomas Schubert in der zweiten Etage des Rathauses bis auf die erlaubte Distanz von außen näherte - auf der Hubplattform der Freiwilligen Feuerwehr Coswig.

OB Schubert fiel es sichtlich nicht leicht, den Schlüssel herauszurücken. Schließlich hatte er ihn zum Ende der vorjährigen Karnevalssaison und mit Beginn seiner Amtszeit erstmalig als Oberbürgermeister in Besitz genommen. Aber alle Gegenwehr nützte nicht viel und war – mit den PS der Feuerwehr im Rücken – schnell überwunden.

Die Verantwortung fürs Rathaus liegt nun wie immer für die komplette Fünfte Jahreszeit bis zum Aschermittwoch bei uns Narren. Traditionell geben wir immer am Faschingsdienstag den Schlüssel mit einem kleinen Programm im Rathaus wieder ab. Noch haben wir die Hoffnung, dass das vielleicht im kleinen Rahmen auch gelingt. Ansonsten müssen wir noch mal die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch nehmen...

Und so konnte der CKC also doch pünktlich am 11.11., 11:11 Uhr allen Fans die Schlüsselübergabe präsentieren. Eben mal anders – online zu sehen unter [www.ckc-coswig.de](http://www.ckc-coswig.de), auf facebook und instagram. Was wir selbst überhaupt nicht erwartet hatten, war die riesengroße und begeisterte Resonanz

der Leute. Bereits einen Tag später konnten wir auf facebook über 12.000 clicks verzeichnen. Tendenz steigend. Bis Mitte Dezember auf über 30.000. Mit Hilfe sozialer Medien erreicht man eben auch Menschen, die sich selbst als klare Faschingsmuffel bezeichnen und viele äußerten sich positiv über unsere Idee. Das wollen wir auch weiterhin nutzen und über die Saison verteilt immer mal kleine Beiträge ins Netz stellen um den Karneval in den Köpfen der Leute lebendig zu halten. Vielleicht gewinnen wir sogar noch neue Fans dazu.

Dank der Pressestelle der Stadtverwaltung Coswig erschien ein Beitrag über das „Ereignis“ bei Radio Dresden sowie Artikel in der „Sächsischen Zeitung“ und den „Dresdner Neuesten Nachrichten“.

Soviel Beachtung bekommen die Schlüsselübergaben des CKC unter normalen Umständen eher selten. Für uns ist das aber auch Bestätigung dafür, wie viele Fans der Karneval doch hat und dass es sich auf jeden Fall lohnt, diese für alle Vereine ausgefallene Saison mit Durchhaltevermögen und einem zurechtblickenden Blick in die Zukunft gut zu überstehen.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Nächste Saison greifen wir mit aller angestauten Kreativität und nach langer Vorbereitung umso stärker an.

Bis dahin bleibt alle gesund und munter und kommt gut durch die Zeit.  
Närrische Grüße  
und C - K - C - he - he - he!

*Britta Böckelmann  
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit Coswiger  
Karneval Club e.V.*



Der 11.11.2020 – ein Rückblick



## Eilenburg

„Karneval fällt nicht aus“ hieß es bei uns in Eilenburg. Auch wenn die Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden können, haben wir die 5. Jahreszeit eröffnet.

Natürlich unter den nötigen Schutzmaßnahmen und mit einem zeitgemäßen Geschenk an unseren Oberbürgermeister. In minimaler Abordnung haben wir uns um 11.11 Uhr den Schlüssel geholt.

## Förderkomitee Leipziger Karneval

Karnevalisten übernehmen die digitale Welt des Rathauses. Besondere Zeiten erfordern kreative Lösungen – so ließen es sich auch dieses Jahr die Leipziger Karnevalisten und ihr Oberhaupt, Löwin Leila, nicht nehmen, den Rathausschlüssel einzufordern. Seit 11:11 Uhr hält Löwin Leila den digitalen Rathausschlüssel in der Hand und übernimmt die Amtsgeschäfte bis zum Aschermittwoch.

Über verschiedene digitale Kanäle hat sich Löwin Leila an das karnevalistische Volk und an die Stadt Leipzig gewandt. In gewohnt kritischer Weise weist

sie auch auf andere Themen als das Corona-Virus hin: „Unser Personennahverkehr ist an der Grenze der Kapazität, weil noch mehr Bahnen auf dem Schienennetz einfach nicht geht. An mehr Buslinien könnte ich denken, aber wer will die großen Busse noch durch die engen Straßen lenken?“

Die ohnehin schmalen Straßen engen wir durch Radwege noch ein, wie sollen denn dann mehr Menschen in die Innenstadt rein? Mit eigenem Auto, ja das wär schon toll, aber von dem Straßenchaos hat mancher die Nase voll, dazu die Parkgebühren in der Innenstadt, die werden wohl erhoben vom Bürgermeister Nimmersatt.“

Wie die Session weitergeht, kann auch Löwin Leila nicht sagen: „Diese Session wird eine Besondere sein. Viele Karnevalsvereine der Stadt und des Leipziger Umlandes haben alle Veranstaltungen abgesagt. Wie es um den Rosensonntagsumzug steht, können wir auch noch nicht sagen. Wir hoffen sehr, dass wir wieder gemeinsam feiern können, die Gesundheit aller geht aber vor.“

Nichtsdestotrotz, Karnevalisten lassen sich nicht unterkriegen. Und so endet die Leila-Antrittsrede: „Auf der Wunschliste eurer neuen Leila ganz oben steht, dass Corona verschwindet und für immer geht. Dass Frohsinn und Freude kehren zurück und wir gemeinsam feiern können im närrischen Glück. Dass wir auch unter den schlechten Corona-Sternen niemals das Lachen ganz verlernen. Lasst uns mit Zuversicht in diesen Zeiten - nicht das Virus, sondern das Lachen verbreiten!“



## Der 11.11.2020 – ein Rückblick

### Frankenberg

Am 11.11. pünktlich 11.11 Uhr startete der Frankenberg Carnevalseverein in die fünfte Jahreszeit. Doch aufgrund der Corona-Pandemie fand das närrische Treiben auf dem Marktplatz in einem kleineren Rahmen statt. Funkgarde, Tanzmariechen und kostümierte Kinder aus den Frankenger Kindertageseinrichtungen fehlten leider in diesem Jahr.

Dennoch ist es dem Frankenger Carnevalseverein gelungen, närrische Stimmung zum Saisonbeginn zu verbreiten sowie den begehrten Rathauschlüssel zu ergattern. So wurde am Rathausbalkon ein mit Luftballons geschmücktes Seil befestigt. An diesem ließ Bürgermeister Thomas Firmenich den symbolischen

### Laußnitzer Karnevals Club

#### Es war einmal das Jahr 2020...

Ein kleiner unsichtbarer Virus regiert die Welt und alles scheint Kopf zu stehen. Narren stehen ja bekanntlich gerne mal Kopf und sind ein verrücktes Völkchen, aber was macht ein Karnevalsclub in Zeiten der Corona - Pandemie?! Über die Sommermonate entspannte sich die Situation der Corona – Pandemie, allgemeines aufatmen nach der 1.Welle. Die Tanztrainings konnten wieder stattfinden, nach dem wir Hygienekonzepte entwickelten hatten. Was man als Karnevalsclub nicht alles macht!? Aber Gesundheit geht natürlich vor... Voller Eifer entstanden neue Garde- & Showtänze, gerade auch unsere jüngsten freuten sich, endlich in Gemeinschaft wieder tanzen zu können – Freunde zu treffen und einfach miteinander Spaß zu haben.

Die Planung der neuen Saison 2020/2021 stand an, es war höchste Eisenbahn. Für den Laußnitzer Karnevalsclub eigentlich eine ganz besondere Saison. Eine Jubiläumssaison – 66 Jahre LKC, möchten groß gefeiert werden. 65 Jahre lang, wird nun schon in Laußnitz ohne Unterbrechung mit ganz viel Herzblut Fasching gefeiert. Während der Planung, der ständige Blick auf die aktuellen Coronafallzahlen, welche aktuellen Schutzverordnungen gelten – was heißt es für uns als Verein? Wie könnten Faschingsfeten stattfinden? Bekanntlich startet die Faschingsaison am 11.11., in Laußnitz karnevalistisch um 11.11 Uhr mit großen Tam Tam & Helau, auf dem LKC-Platz am Gemeindeamt. Das

Rathauschlüssel herab. Präsidentin Karin Lohfink und Vizepräsident Thomas Schirmer nahmen den Schlüssel freudig in Empfang.

Auch das Geschenk an den Bürgermeister, ein Korb mit diversen Utensilien zur Bekämpfung des Coronavirus wurde per Seil überreicht.



Prinzenpaar der aktuellen Saison wird offiziell vorgestellt und das Motto der Saison verkündet. Die Hoheiten erhalten vom Bürgermeister den Gemeindegemeinschaftsschlüssel und die stets gut gefüllte Gemeindegemeinschaftskasse. Verfolgt wird dies immer von zahlreichen Kindern der ortsansässigen Kindertagesstätte / Grundschule und Faschingsfans von nah & fern, zünftig wird die Faschingsaison eingeläutet. Im Oktober zeichnete sich ein stetiger Anstieg der Coronafallzahlen ab, die Regierung reagiert und schärfere Bestimmungen wurden erteilt - „Lockdown light“! Auf einmal war nix mehr, mit alt herkömmlicher Schlüsselübergabe oder gar Auftaktveranstaltung auf dem Saal!



Mmh, wären wir ein Karnevalsclub, wenn wir den Kopf in den Sand stecken würden? Nööö...! Es ratterte in unseren Köpfen und unser frisch ernannter Hygieneminister hatte eine geniale Idee. Wie die Saisoneinläutung Coronakonform stattfinden könnte, die AHA+L Regel stets im Blick. So geschah es, dass am 11.11.2020 um 11.11 Uhr unser Präsident Sebastian mit unserem Prinzenpaar – Prinzessin Jenny 1. & Prinz Tobias 1., und einer Miniabordnung

## Der 11.11.2020 – ein Rückblick



### Laußnitzer Karnevals Club

des Vereins, den Bürgermeister am Gemeindeamt per Megaphon vom Schreibtisch holten. Wir forderten ihn lautstark auf: „Übergebe uns den Gemeindeführer und die Kasse!“. Er lies sich nicht lange bitten und ließ aus dem Obergeschoss des Gemeindeamtes, die wertvollen Utensilien mittels eines Gurtes zum Prinzenpaar herab. Ein Blumenstrauß für die Prinzessin durfte natürlich auch nicht fehlen. Im Gegenzug erhielt der Bürgermeister einen Jubiläumsorden und ein Sektchen für seine Sekretärin und sich. Unser Hygieneminister verfolgte alles mit Adleraugen - tragen alle ihre Maske richtig, sind die Handschuhe nicht vergessen? - und desinfizierte alles ausgiebig. Mit Abstand wurde sich dann zu geprostet und der LKC-Schlager tönte vom

Band. Das Prinzenpaar ließ es sich nicht nehmen ein kleines Eröffnungstänzchen auf's „Pflaster“ zu legen und eine tolle selbst gedichtete Rede zu halten. Die Vereinsfahne, welche gehisst wurde, flatterte leise im Wind, der Himmel war grau... All das, fand ohne Zuschauer statt. Nach der Zeremonie ging jeder wieder seiner Wege. Was für eine verrückte Zeit?!

Mit vielen Fotos & Beiträgen haben wir unsere Vereinsmitglieder & treuen Fans, auf den sozialen Kanälen, an dem Geschehen teilhaben lassen. „Schlüsselübergabe mal anders!“ So konnten doch viele „dabei“ sein, der Tradition beiwohnen und ihre Freude haben. Die lokale Presse bekam auch Wind davon... Und nun?! Das Vereinsleben ruht erneut komplett, als ich diese Zeilen schreibe, befindet sich Deutschland im zweiten Lockdown. Keiner weiß genau, wie geht es weiter...

Doch voller Zuversicht und Frohsinn schauen wir nach vorn. Wir lassen uns nicht unterkriegen und holen unsere Jubiläumssaison ganz sicher nach – versprochen! Jetzt können wir euch nur noch wünschen – bleibt bzw. werdet alle gesund und haltet zusammen!!!

Mit karnevalistischen Grüßen – „Lauka Helau“  
Der Laußnitzer Karnevalsclub  
Sebastian Kleinert

### Ottendorf-Okrilla

Die Vereinsmitglieder haben versucht ins Rathaus zu stürmen, doch es gab kein rein kommen. Da es jetzt nur noch mit Termin ins Rathaus geht, auf Grund der aktuellen Lage.

Doch unser neuer Bürgermeister Rico Pfeiffer hatte ein großes Herz und hat unseren Präsidenten als einzigen doch ins Rathaus gelassen.

Die Gemeindegasse war zwar leer, aber die Gemeinde hatte Masken für uns übrig, damit wir alle schön gesund bleiben.

Jetzt hoffen wir alle auf die nächste Session und das wir wie gewohnt Fasching feiern können.



## Der 11.11.2020 – ein Rückblick

### Pegau

Auch die Pegauer Karnevalisten ließen es sich am 11.11.2020 nicht nehmen, einen kleinen Karnevalsauftakt zu zelebrieren. Bis zum Schluss hatten wir gehofft, eine Eröffnung unter genehmigtem Hygienekonzept durchführen zu können. Doch spätestens mit den neuen Regularien der Bundesregierung Ende Oktober mussten wir uns auch davon verabschieden. Doch wir sind alle nicht Karnevalisten, wenn wir uns nicht doch etwas einfallen lassen würden, um an den Rathaus Schlüssel und somit an die Macht über die Stadt zukommen. So versammelten sich ein paar Karnevalisten, unter Abstand und Maskenregel, vor dem Rathaus Pegau. Unser Bürgermeister Frank Rösel seilte per Strick den Rathaus Schlüssel vom Fenster ab und gab ihn in die Hände unseres Präsidenten Heiko Günther

und dem weiter amtierenden Prinzenpaar Diana I. & David I. Der Anfang unserer 57. Saison ist gemacht. Auch wenn es bis 31.12. keine Veranstaltungen in unserem Verein geben wird, so sind wir doch optimistisch, dass wir bald wieder Karneval feiern dürfen! Vielleicht nicht in Massen und in unserem schönen Volkshaus – aber outdoor geht auch ganz viel!



### Penig

**Penig am 11.11. im Corona-Jahr 2020** - Wie an allen anderen Faschingsvereinen ging die ganze Corona-Situation auch an uns nicht spurlos vorbei. Mal konnten wir mit Abstand trainieren, dann mal wieder nicht. Wir planten Veranstaltungen, die dann doch nicht stattfinden durften. Und dann kam der Tag der Tage, der 11.11. immer näher und wir fragten uns, was aus diesem wichtigen Termin wohl werden würde. Unser Elferrat beriet sich am Samstag zuvor auf einem Parkplatz, um einen tollen Vorschlag bestmöglich umzusetzen! Unser Ansporn war es, nach dem Aufruf des BDK Präsidenten uns etwas Besonderes einfallen zu lassen, damit unser Brauchtum in dieser Zeit weiterleben kann. Ganz geheimnisvoll kündigten wir einen Tag vorher auf Facebook und Instagram an, dass am 11.11. um 19:11 Uhr irgendetwas passieren wird und alle live auf den Social-Media-Kanälen mit dabei sein können. Denn die Idee war es, einen Autokorso durch Penig zu veranstalten. Wenn wir schon nicht tanzen oder einen normalen Umzug machen können, dann eben so! Deshalb trafen sich am Kulturhaus in Penig 40 Autos mit Mitgliedern des FCP, natürlich festlich geschmückt und auch die Insassen waren kostümiert. Besonders haben wir darauf geachtet, den Mundschutz zu tragen und lediglich zwei Haushalte in einem Auto zu vereinen. Angeführt wurde der Korso von einem Transporter mit einem Sarg mit der

Aufschrift 52. Saison. Darin befand sich eine lebensgroße Puppe in blau-weißer Uniform. Als nächstes kam unser DJ Ron mit sehr lauter Faschingsmusik. Die Autos fuhren ihnen hupend und trötend zum Marktplatz hinterher. Dort stellten sich alle Autos wie beim Autokino mit Blick zum Rathaus hin, welches mit unserem Wappen angestrahlt wurde. Denn dort rief eine kleine Abordnung des Elferrats nach unseren neuen Bürgermeister André Wolf. Dieser schaute zum Fenster raus und ließ uns mit einer Angel den Goldenen Rathaus Schlüssel herab. Von da an hatten wir endlich wieder die Macht über die Stadt! Als gleichwertiges Geschenk haben wir an die Angelschnur eine Packung Toilettenpapier gehängt, da dieses heutzutage auch Gold wert ist. Anschließend fuhr der Autokorso weiter durch die ganze Stadt, sodass jeder Peniger ein bisschen in Faschingslaune kam. Viele Menschen schauten aus ihren Fenstern, winkten, klatschten oder kamen sogar vor die Haustür. Die Freude war ihnen einfach anzusehen, dass endlich mal wieder etwas los ist. Auch auf Facebook haben wir dutzende liebe Kommentare bekommen, was das doch für eine tolle Aktion war. Und das fanden wir auch. Wir hoffen natürlich, dass die nächste Saison bei allen Vereinen wieder ganz normal ablaufen wird.



## Der 11.11.2020 – ein Rückblick



### Weixdorfer Karnevals-Club

Der 11.11. um 11.11 Uhr – Start in die närrische Saison: für Weixdorf eigentlich seit Jahren Routine. Der WKC stürmt auf karnevalistische Art das Rathaus und erobert sich den Schlüssel vom Ortsvorsteher Herrn Ecke. Doch was ist mit dem 11.11.2020?

*Musik, Versorgung, Tralala,  
Ideen waren viele da.  
Das Virus kam – der Plan zunichte,  
wie nun weiter mit der Geschichte?  
Im kleinen Kreis und ganz intern,  
das Publikum blieb diesmal fern.  
Nur der WKC und der Herr Ecke,  
für ne kleine Bilderstrecke...  
Doch auch daraus wurde nix,  
das Virus war leider zu fix.  
Plan C muss her, der Vorstand tagt,  
fast alles wird dann abgesagt,  
Präsi Steve nun ganz allein,  
zieht traurig die Ortsfahne ein.  
Ohne Musik und viel olé,  
hißt er die Fahne vom WKC.  
Auf Halbmast dieses Jahr -  
wie ist das alles sonderbar?  
Doch nachgeholt wird die Saison -  
mit Spaß, Tanz und viel Aktion!*

# VLI FOTEX



**KARNEVAL**  
**VEREINSBEDARF**  
**FESTARTIKEL**  
**GROSSHANDEL**

**Talstraße 15**  
**09573 Augustusburg**  
**OT Kunnersdorf**  
**Telefon: 037291 / 20 369**  
**[www.vlifotex.de](http://www.vlifotex.de)**



## Geschichte/Historie:



Gerhard Werner alias Heinz I.

### „Ich mach` mich nicht zum Heinz“

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 hatte die versteinerte stalinistische Führung der damaligen DDR derart aufgeschreckt, dass die Genossen nach einer Möglichkeit sahen in Zukunft so eine Situation gar nicht erst wieder entstehen zu lassen.

Man besann sich darauf, wie es schon ihre braunen Vorgänger und selbst schon die römischen Imperatoren vorgemacht hatten. Die Lösung hieß: „Brot und Spiele“! Das Volk sollte eine Möglichkeit bekommen, einmal ausgelassen feiern zu können, um danach wieder hochmotiviert und fleißig an ihren Arbeitsplätzen die besten Leistungen für die ostdeutschen Vasallen von Väterchen Stalin zu erbringen! Also beschloss man: in der gesamten DDR soll Karneval gefeiert werden! Die Umsetzung dieses Beschlusses war im Prinzip überall gleich, mit geringen regionalen Unterschieden.

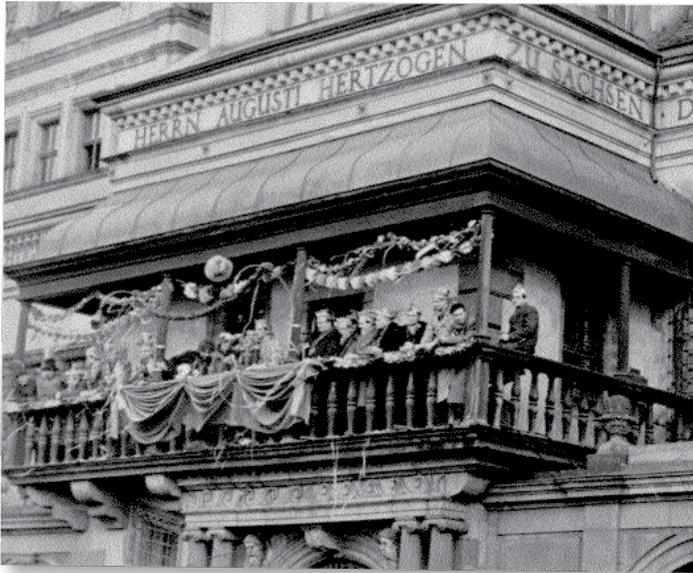
So erschien am Montag, dem 4. Januar 1954, auf der Titelseite der „Leipziger Volkszeitung“ ein Artikel, der zum Inhalt hatte, dass sich in Berlin Werktätige gefunden hätten, die einen Karnevalsumzug vorbereiten. Namentlich wurden zwei Professoren erwähnt, welche Dekorationen dafür gestalten, bzw. Lieder komponieren. Am Ende des Artikels stellte man fest, dass dies eine sehr gute Idee wäre, es auch sehr schön sei, wenn es in Leipzig so etwas gäbe, aber die Leipziger seien dazu weniger geeignet. Man höre und staune: schon am nächsten Tag wurden einige „Leserbriefe“ abgedruckt

mit dem Tenor: „Wenn die Berliner das können, dann können wir das erst recht“! Einen Tag später erschien eine halbe Seite Leserbriefe, nur mit der einen Aussage: „Wir wollen Karneval“! In der Donnerstagsausgabe der LVZ teilte die Stadtverwaltung mit, dass auf Grund des riesigen Interesses am Sonntag, dem 10. Januar 1954, früh 10.00 Uhr im großen Festsaal des Neuen Rathauses ein Elferrat gegründet werden soll und rief interessierte Bürger auf, sich dafür zu melden. Die Neugier war riesengroß. Der Saal platzte aus allen Nähten.

Für den Elferrat erklärten sich aber überwiegend nur Männer bereit, welche ein gewisses finanzielles Polster aufweisen konnten, denn wie man vom Rheinland zu wissen glaubte, konnte sich das ein armer Schlucker gar nicht leisten.

So ergab es sich, dass die Mehrheit des neu zu gründenden Elferrates Leute aus der Rauchwarenbranche (Pelzgewerbe) waren. Auch Heinz Zwoch, der neue Karnevalsprinz, war ein bekannter Leipziger Rauchwarenhändler. Er wurde an diesem Tag nicht nur zum Prinzen gekürt, sondern auch gleich mit einem Kostüm aus dem Fundus der Leipziger Oper eingekleidet, fotografiert und am folgenden Montag in der Presse und im Leipziger Stadtfunk als das Oberhaupt der Leipziger Narretei vorgestellt. Wenige Tage später erschien schon eine „Leipziger Faschingszeitung“ und diverse andere Druckerzeugnisse, in denen überall „Prinz Heinz I.“ proklamiert wurde. In seiner Eigenschaft als

## Geschichte/Historie:



Rosenmontag 1954 in Leipzig

Oberhaupt der närrischen Zunft wurde er vom Rat der Stadt als Ansprechpartner für alles Organisatorische den Karneval betreffend, betrachtet. So gab es recht bald ein Gespräch mit dem damaligen Kulturbürgermeister Roßberg, bei dem ihm erklärt wurde, wie man sich den geplanten Karnevalsanzug vorstellt. Darauf hat sich Heinz Zwoch erlaubt zurückzufragen, ob hier ein Karnevalsanzug oder eine Maidemonstration vorbereitet werden sollte!?!

Allein diese Rückfrage genügte, das kurze Zeit danach wiederum ein „Leserbrief“ in der LVZ erschien, in dem „Bürger“ forderten den Prinzen abzusetzen, denn er sei Mitglied der NSDAP gewesen und so einen wollen wir nicht als Karnevalsprinz! Seine Gegendarstellung, dass er niemals Mitglied der Naziartei gewesen sei, wurde nicht veröffentlicht. (Aus Stasiakten geht hervor, dass allein seine unkalkulierbare politische Haltung der Grund war. Man befürchtete das er vielleicht vom Balkon des Alten Rathauses oder von einer Bühne herunter vor tausenden Leuten unerwünschte Äußerungen machen könnte!) Nun trat aber für die staatlichen Stellen ein unerwartetes Problem auf: Auf Plakaten, Zeitungsartikeln und anderen Druckerzeugnissen war der Name „Prinz Heinz I.“ aufgedruckt. Um alles neu zu drucken fehlte es nicht nur an Zeit, sondern auch an Geld, Papier und Druckkontingenten.

Schließlich fand man einen jungen sympathischen Leipziger Lehrer namens Gerhard Werner, der sich bereit erklärte als „Prinz Heinz I.“ aufzutreten, nicht ahnend auf was er sich da eingelassen hatte. Offensichtlich hat man ihm tatsächlich glaubhaft gemacht,

dass der echte „Heinz I.“ von der Mehrheit nicht gewünscht sei und er fühlte sich geehrt, so ein hohes närrisches Amt einnehmen zu dürfen. Jedoch, wenn nichts klappt, der Buschfunk funktioniert immer! Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht das dieser Prinz nicht der echte „Heinz I.“ ist.

Dieses hatte zur Folge, dass in der Kongresshalle, dem größten Veranstaltungsort der Messestadt, nach der Ankündigung: „Und nun begrüßen wir unseren Prinzen Karneval „Heinz I.“ ein ohrenbetäubendes Pfeifkonzert erscholl.

Das hatte natürlich keiner der Verantwortlichen und erst recht nicht der gutwillig eingesprungene Gerhard Werner erwartet. Bis sich die Massen wieder beruhigt hatten soll er Tränen überströmt auf der Bühne gestanden haben. Nach dieser Veranstaltung wollte er mit den Worten: „Ich mach` mich nicht noch mal zum Heinz“ dieses Amt niederlegen. Als Kompromiss wurde er dann auf allen weiteren Veranstaltungen nur noch als „Prinz Karneval“ angekündigt ohne Nennung des Namens!

So wurde der Leipziger Karneval zum Ursprung des heute allgegenwärtigen Ausspruches: „Ich mache mich doch nicht zum Heinz“ !

*Rüdiger Tauer (Brauchtumsausschuss)*



Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre dann die Welt? - Johann Wolfgang von Goethe -



coronakonforme Ehrung

Es ist noch gar nicht so lange her, dass wir zusammen Fasching gefeiert haben und doch kommt es einem wie eine Ewigkeit vor. Das liegt wahrscheinlich daran, dass eine komplette Kampagne mit Fasching, Fastnacht, Karneval ausgefallen ist und das ist schon eine lange, lange Zeit. Wie oft habe ich die Treffen mit den einzelnen Vereinen vermisst oder auch die Rosenmontagsveranstaltungen, wo sich immer viele befreundete Vereine getroffen haben.

Aber nach einer anfänglichen Starre kamen so nach und nach immer wieder Meldungen und Nachrichten von verschiedenen Vereinen über ihre kreativen Aktivitäten im Coronajahr. Es gab viele interessante Ideen, schon zu Beginn bei den Schlüsselübergaben wurde klar, es muss nicht immer die gewohnte Standardübergabe sein.

Da wurde auch schon mal der Schlüssel vom so einigen Balkon der Rathäuser herabgelassen. Oder nehmen wir die vielen Jubiläen, welche nicht würdig begangen werden konnten.

Schon im November 2020 gab es keine Möglichkeit, bei Veranstaltungen Ehrungen durchzuführen. Doch schon jetzt wurden die Narren aktiv und ließen sich nicht unterkriegen. So gab es dann doch vereinzelt Auszeichnungen, leider nur in sehr kleinem Rahmen und mit viel Abstand aber trotzdem würdig für die zu Ehrenden.

Mit den immer weiter steigenden Infektionszahlen war dann wohl auch jedem klar, dass es auch im Januar und Februar 2021 keine Faschingsveranstaltungen

geben wird. Damit begann der närrische Feldzug im Internet. Jetzt folgten ständig Faschingsbeiträge in Facebook, Instagram, YouTube oder auf anderen Sozialmediakanälen. Es war ein Vergnügen, sich dieses närrische Treiben anzuschauen. Trotzdem konnte dies alles eins nicht ersetzen - den Kontakt mit unserem Publikum und Fans, die Präsentation karnevalistischer Traditionen und die dabei empfundene Freude und den Spaß auf der Bühne.

Nicht zuletzt war es für sehr viele Vereine auch eine finanzielle Katastrophe von der sich der eine oder andere Verein vielleicht nicht so schnell erholen wird. Gerade jetzt ist der Kontakt zu unseren Sponsoren und deren Unterstützung ein wichtiger, ja vielleicht überlebenswichtiger Faktor für unsere Arbeit. Gehen wir auf unsere Sponsoren zu (wenn diese nicht schon auf uns zugegangen sind).

Wir wissen, dass auch für sie eine schwierige, manchmal auch existenzielle Notsituation eingetreten ist, aber vielleicht können wir gemeinsam daraus hervorgehen. Im Grunde genommen hat uns diese schwere Zeit auch verdeutlicht, dass das karnevalistische Brauchtum weiter bestehen wird, egal wie kompliziert die Umstände sind.

Das närrische Treiben lebt in unseren Herzen und deshalb wird es auch immer fortbestehen. Der Beweis dafür ist die Kampagne 2020/2021!

In diesem Sinne Euch Allen ein  
Saxonia Helau

Dirk Bretschneider  
Regionalvertreter Chemnitz



coronakonforme Ehrung



## Einblick in die digitale Faschingssession des Ski- und Eisfaschings Geising



Schlüsselübergabe

Unsere 73. Session begann mit der Planung Ende August, die 2. Coronawelle war noch nicht absehbar. Um unsere Veranstaltungen durchführen zu können, erstellten wir mehrere Hygienekonzepte, welche immer wieder aufgrund der aktuellen Entwicklung hinfällig wurden. Ein Ausfall der Session stand für uns jedoch nie zur Debatte. Bestärkt wurden wir durch unser Prinzenpaar. Sie brachten uns auf die Idee, einen coronakonformen, digitalen Fasching zu zelebrieren. Pünktlich und unter sämtlichen Hygieneauflagen wurde also am 11.11. um 11:11 Uhr der Stadtschlüssel vom Ortsvorsteher traditionell an den Präsidenten vor dem Rathaus übergeben. Zur Überraschung des gesamten Vereins konnten wir gegen Mitternacht unser diesjähriges Prinzenpaar Prinz Covid 19. und Prinzessin Corona mit dem Hofnarren DigiGiggi krönen. Die Krönung fand spontan auf dem Altmarkt zu Geising unter freiem Himmel statt. Zu dieser Zeit bestand trotzdem noch Hoffnung auf einen normalen Fasching im Februar. Schon Anfang Dezember wurde uns aber klar, dass dies im gewohnten Rahmen nicht möglich sein wird. Eine wundervolle Idee des Prinzenpaares war die folgende: Eine Tradition des Ski- und Eisfaschings ist der Prinzenwalzer. Dieser wird zu jeder Veranstaltung kurz vor Mitternacht von dem Prinzenpaar angeführt und mit allen Narren getanzt. Es wurde also ein Aufruf gestartet: Das närrische Volk soll einen Walzer an den



außergewöhnlichsten Orten tanzen und sich dabei filmen. Die einzelnen Videos wurden dann über sämtliche Medien wie die Internetseite des Ski- & Eisfasching, Facebook, Instagram sowie Youtube veröffentlicht. Als Ergebnis entstanden 87 verschiedenen Prinzenwalzer mit über 100.000 Klicks, welche zu einem gesamten, wenn nicht sogar dem größten Prinzenwalzer zusammengeschnitten wurden. Lizenzrechte für Musik, Videorechte, -schnitte und Übertragungswege stellten dabei ganz neue Herausforderung für uns dar. Da die Onlinepräsenz und das Feedback auf die Prinzenwalzer ein so großer Erfolg wurden, entwickelten wir ein komplett digitales Programm. All unsere Bühnengruppen beteiligten sich und nahmen unter den gültigen Corona-Auflagen Programmstücke mit einer Länge von 5 bis 10 Minuten auf. Es entstand ein vielfältiges Programm aus Büttenreden, Sprechgruppen, Mundart, Tänzen und musikalischen Einlagen. Schon in der letzten Session erarbeiteten wir mit dem MDR mehrere



Walzer

Beiträge und somit war auch in dieser besonderen Session das Interesse des Fernsehens groß. In den Sendungen „SachsenSpiegel“ und „Hier ab 4“ wurde erneut ein Beitrag über den Geisinger Ski- und Eisfasching ausgestrahlt. Im Mittelpunkt stand dabei der Paradedanz unserer Prinzengarde. im Schloss Lauenstein Nachdem nun sämtliche Beiträge eingegangen und gesichtet wurden, konnten wir insgesamt 3 Prunksitzungen mit unterschiedlichem Programm zu je 1 Stunde erstellen. Die Moderation erfolgte wie gewohnt von der Bühne in unserem Leitenhof (Anmerkung: Der Leitenhof ist der Veranstaltungsort unserer Prunksitzungen). Auch diese wurde natürlich gefilmt und zwischen den einzelnen Programmstücken eingefügt. Ausgestrahlt wurde das Programm im örtlichen Kabelfernsehen zu den gewohnten Terminen unserer Prunksitzungen. Weiterhin wurde das Programm auf persönliche Anfragen über eine Cloud zur bekannten Sendezeit verteilt und einzelne Programmausschnitte in den sozialen Medien veröffentlicht. Auf diese Weise konnten wir unser Stammpublikum erreichen und erhielten ein tolles Feedback. Auch der eigentliche Höhepunkt jeder Session, unser traditioneller Faschingsumzug, konnte aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Einige Geisinger ließen

sich nicht davon abhalten, bei schönstem Winterwetter und zur gewohnten Zeit im Kostüm die bekannte Umzugsrunde zu schlendern. Wie auch in vorherigen Jahren bemühten sich viele Geisinger darum, wunderschöne Schneefiguren zu bauen. Natürlich fand auch das traditionelle Präsidenten-Eisstockschießen in dieser Session statt. Wir riefen befreundete Faschingsvereine dazu auf, ein Eisstockschießen mit ihrem Präsidenten durchzuführen und dies mit der Kamera festzuhalten. Der Sieger erhielt wie immer den Wanderpokal, wobei dieser leider erst im Laufe des Jahres übergeben wird. Auch der Skifasching am Skilift in Geising ist nicht ausgefallen. Not macht erfinderisch! So entschlossen wir uns zu abenteuerlichen Einzelaktionen im tiefsten Schnee, welche fotografisch festgehalten und somit Teil des Programms wurden. Den Abschluss unserer 73. digitalen Session bildeten die Entkrönung des Prinzenpaares und die Rückgabe des Rathauschlüssels. Aufgrund der Corona-Beschränkungen „entkrönte“ sich das Prinzenpaar erstmalig in der Historie selbst und schaffte in der digitalen Übertragung sehr emotionale Aufnahmen. Fazit: Dieser Fasching war für alle Beteiligten etwas Besonderes. Die außergewöhnliche Zeit der Pandemie ließ uns neue Möglichkeiten der digitalen Welt entdecken, zeigte uns aber auch rechtliche Grenzen auf. Dadurch wurden wir immer und immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Wir freuen uns, trotz gegenwärtiger Probleme, eine dennoch gelungene Faschings-session gefeiert zu haben. Das positive Feedback und Aufmunterungen unseres närrischen Volkes motivierten uns natürlich zusätzlich. Wir sind stolz auf diesen Zusammenhalt in den schweren Zeiten. Und trotzdem: So schön manches auch war, so wollen wir es nicht nochmal. Das Faschingsprogramm gehört in ausverkaufte Säle, der Faschingsumzug in menschengesäumte Straßen und die Kinder der Region auf unsere Umzugswagen.

Wir grüßen alle Narren mit unserem Schlachtruf: Pitsche Patsche Nass Nass Nass!



## Das Transparenzregister – Antragstellung auf Befreiung von der Jahresgebühr ab 2020 für Vereine



Bereits im Jahr 2020 hatte ich auf der Homepage des Verbandes zu versendeten Kostenrechnungen der Bundesanzeiger Verlag GmbH betreffend die Führung des Transparenzregisters informiert. Anfang des Jahres 2021 hatten wieder eine Vielzahl der Vereine des Verbandes eine entsprechende Kostenrechnung erhalten mit einer rückwirkenden Berechnung für die Jahre 2018, 2019 und 2020. Die Gebühr für das Transparenzregister beträgt für das Jahr 2018 und das Jahr 2019 jeweils 2,50 € netto und für das Jahr 2020 nun 4,80 € netto zuzüglich die jeweils gültige Mehrwertsteuer. Ausgangspunkt ist eine europaweite geltende Geldwäscherichtlinie, die die Mitgliedstaaten verpflichtet ein Transparenzregister zu führen. Damit will man Terrorismusfinanzierung, Geldwäsche und Steuerflucht bekämpfen. Am 26.06.2017 ist das Geldwäschegesetz in der BRD in Kraft getreten und regelt die Führung des Transparenzregisters zur Erfassung und Zugänglichmachung von Angaben über wirtschaftlich Berechtigte. Rechtsgrundlage ist § 24 Abs. 1 des Geldwäschegesetzes in Verbindung mit Nummer 1 der Anlage I zur Transparenzregistergebührenverordnung. Ausweislich dieses Transparenzregisters sind alle juristischen Personen des Privatrechts und eingetragene Personengesellschaften verpflichtet Angaben zu ihren wirtschaftlich Berechtigten zu machen. Im Transparenzregister werden zum Beispiel die vertretungsberechtigten Vorstände des Vereines eingetragen. Auch ein Verein ist mitteilungspflichtig. Da die Vereine im Vereinsregister geführt werden, sind eine Vielzahl der Vereine bereits über die so genannte Meldeliktion elektronisch erfasst. Dies kann jedoch der Verein selbst nachprüfen, wenn er sich auf der Internetseite [www.transparenzregister.de](http://www.transparenzregister.de) mit einer gültigen E-Mail-Adresse anmeldet. Weitere Hinweise können der Internetseite entnommen werden. Am 01.01.2020 ist das Geldwäschegesetz in einer Novellierung in Kraft getreten und es kam zu einer Reihe von Verschärfungen,

insbesondere im Bereich der Registrierungs-, Melde- und Dokumentationspflichten. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass ab 01.01.2020 auch ein Bußgeld dafür eingeführt wurde, wenn die Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten nicht, nicht richtig oder nicht vollständig dokumentiert sind. Mit der Novellierung des Geldwäschegesetzes wurde auch eine Ausnahmeregelung geschaffen, die gemeinnützige Vereine von der Jahresgebühr befreit. Dafür wurde auch die Transparenzregistergebührenverordnung geändert. Vereine, die einen steuerbegünstigten Zweck im Sinne der §§ 52-54 der Abgabenordnung verfolgen und über eine entsprechende Bescheinigung des Finanzamtes verfügen, können gemäß § 4 der Transparenzregistergebührenverordnung bei der registerführenden Stelle eine Gebührenbefreiung ab dem Jahr 2020 beantragen. Es wird den Mitgliedsvereinen empfohlen auf der Internetseite des Transparenzregisters einen Antrag auf die Befreiung von der Zahlung der Gebühr zu stellen. Voraussetzung für die Befreiung ist die Vorlage des Freistellungsbescheides des Finanzamtes. Eine rückwirkende Befreiung zum Beispiel für das Jahr 2019 und 2018 ist nicht möglich. Abschließend noch ein Hinweis, dass die Eintragung in das Transparenzregister selbst nicht kostenpflichtig ist. Bedauerlicherweise gibt es immer wieder „Schwarze Schafe“ die unter dem Vortäuschen eines scheinbaren „behördlichen Schreibens“ Vereine auffordern sich kostenpflichtig in ein „Organisation Transparenzregister e.V.“ oder „Transparenzregister Deutschland.de“ eintragen zu lassen. Das Bundesfinanzministerium warnt vor derartigen Einträgen auf seiner Homepage. Betreiber des Transparenzregisters ist die Bundesanzeiger Verlag GmbH als Beliehene. Die Aufsicht über das Transparenzregister hat das Bundesverwaltungsamt. Die Eintragungen in das Transparenzregister sind kostenlos. Es wird daher nochmals empfohlen, sich auf der Homepage „[www.transparenzregister.de](http://www.transparenzregister.de)“ anzumelden und eine entsprechende Gebührenbefreiung ab dem Jahr 2020 zu beantragen. Schaut euch die Registrierungsschritte an und haltet entsprechende Unterlagen, wie Liste der Vorstandsmitglieder, Auszug aus dem Vereinsregister und einen aktuellen Freistellungsbescheid des Finanzamtes u.a. bereit, um erfolgreich eine Gebührenbefreiung ab 2020 zu beantragen.

*Dietmar Dreher  
Rechtsanwalt & Vizepräsident des VSC e.V.,  
Vorsitzender Ausschuss Recht und Finanzen*



Ein EKKA EKKA auf die vielen guten Geister!

**EINMALIGES CORONA TICKET**  
**GEISTERTICKET**

SAISON  
2020  
2021

Kartenpreis  
**5.55€**

**WWW.EKKA-EKKA.DE**

DIESES TICKET DIENT DEM KARNEVALSKLUB GROSSERKMANNSDORF E.V. 1967  
ZUR ERHALTUNG DER KARNEVALISTISCHEN TRADITION IN RADEBERGER ORTSTEILEN

Wir hatten es schon länger befürchtet und mit Beginn des Herbstes stellte sich immer mehr die Gewissheit ein: Unsere 54. Saison wird nicht stattfinden können. Da können wir Hygienekonzepte drehen und wenden wie wir wollen. Doch anstatt den Kopf in den Sand zu stecken, kam uns eine andere Idee: Wir verkaufen Geistertickets für das Faschingswochenende.

Klar, wir haben alle viele Sorgen in diesen Tagen, aber wir Karnevalisten sind noch da. Wir können zwar nicht zusammen feiern, aber der Gedanke, bald wieder auf dem Saal die Sorgen Sorgen sein lassen zu können, der spornte uns an.

Es ging also an die Umsetzung: Stefan Hochmann, im Verein zuständig für Plakate und alles, was man Drucken kann, brachte die Idee in Form. Das Layout solcher Tickets war in seinen Händen leicht gemacht und der Fundus an Fotos, die in den letzten Jahren entstanden waren, gab auch ein passendes Motiv her.

Die Abwicklung der finanziellen Dinge übernahm Lutz Kleinstück, im Verein der Ansprechpartner für alles, was blinkt und leuchtet oder mit „www“ beginnt. Die Karten konnten so auf unserer Internetseite käuflich erworben und dort mit PayPal oder Kreditkarte bezahlt werden.

Nur das Ausdrucken übernahmen die Gäste wie immer selbst. Die Werbung erfolgte durch die Vereinsmitglieder über soziale Medien.

Die Resonanz unserer Gäste war überwältigend. Manche erzählen, sie gehen ja jedes Jahr zum Fasching, andere kauften einfach mal eine Runde für den Freundeskreis, und bei manchen Familien durften schon 10jährige Kinder einfach mal abends zum Fasching gehen – zumindest im Geiste.

Viele hinterließen uns persönliche, liebevolle Nachrichten und so haben wir das Ziel wieder fest vor Augen: Dieser magische Moment, wenn es im Jahr 2022 wieder heißt: „Meine Damen und Herren, erheben Sie sich für den Einmarsch der Tollitäten“ und unser Karnevalsschlager zu spielen beginnt.

Denn im nächsten Jahr begehen wir unsere 55. Saison. Das Thema verraten wir traditionell erst am 11.11.2021 um 11.11 Uhr vor dem Radeberger Rathaus. In unseren Köpfen hat sich im Laufe der Zeit schon einiges an Ideen angestaut. Wir freuen uns schon, wenn ihr zu unserem Vereinsfasching bei uns zu Gast sein werdet und mit uns die „5mal11“ feiert.

*Carsten John*  
Karnevalsklub Großerkmannsdorf e.V. 1967



## Maske nicht gleich Maske

Was machen Karnevalisten in Coronazeit aus der 5. Jahreszeit? Muss man auf Kussfreiheit und Kostüme verzichten? Ist ein Kostüm mehr als nur Verkleidung? Wieso ist die Schreibweise Carneval mit C statt K zu schreiben in Sachsen so verbreitet? Woher kommen die vielen verschiedenen Schlachtrufe? Tradition und Brauchtum – wie passt das mit dem Online-Zeitalter zusammen?

Diese und viele andere Fragen und Themen rund um Fasching, Fastnacht und Karneval wurden am 16.2.2021 beim Radiosender MDR Sachsen in 3-stündiger Plauderatmosphäre aufgegriffen. Moderator Thomas Lopau hatte neben Karnevalisten aus ganz Sachsen und dem Buchautor Manuel Andrack (Mein Jahr als Narr, erschienen 2020), den bekannten Komiker, Musiker, Moderator und Karnevalisten Bernd Stelter zu Gast. Dieser kam direkt im Anschluss an eine an diesem Abend gehaltene Bütt zur Gesprächsrunde hinzu und konnte gemeinsam mit Manuel Andrack geschickt mit viel Humor die vielen Gemeinsamkeiten aber auch oft großen Unterschieden zum Karneval im Rheinland beleuchten.

Andrack, bekannt aus der Harald-Schmidt-Show, berichtete auch von Parallelen zu Oktoberfest und dem Karneval in Rio. Selbst in Sachsen sind die Traditionen und Bräuche vielfältig. Angefangen bei den Schlachtrufen, die oft auf die Wirtschaft, Berufsgruppen, regionale und gesellschaftliche Besonderheiten zurückgehen, schallt es statt Helau eben mit RaBu, Gefieder hoch, Lobels Helau, Papier allemal. Da unterscheiden sich die Traditionen der fest etablierten Studenten-Faschingsclubs in Leipzig deutlich von kleinstädtischen Bräuchen und auch die Vielzahl an Veranstaltungen von Straßenfasching, Kinder- und Jugendfasching über Pyjamapartys bis hin zum klassischen Maskenball.

Kreativ waren sie schon immer, die Karnevalisten! Nach Hoffen und Bangen ob der sich vor und während der 5. Jahreszeit ständig ändernden Corona-Lage und dem letztlich kompletten Aus für alle Faschingsveranstaltungen ist dennoch viel auf die Beine gestellt worden. Längst vor dieser schwierigen Zeit ist der Karneval online angekommen gewesen, dem digitalen Zeitalter sei Dank! Viele Trainings der Garden und Tanzgruppen finden online statt. Dennoch fehlen die Auftritte, die Resonanzen und Anerkennung des Publikums; von den Einnahmen ganz zu schweigen. Hier ist er ganz besonders deutlich geworden – der Unterschied zwischen Maske und Maske! Wenn es

auch die Vereine mit Jubiläum besonders hart getroffen hat, wurde das schier Unmögliche möglich gemacht. Es gab noch nie so viel andere Vielfalt wie in dieser Session: da wurden Videobotschaften in den Sozialen Netzwerken gepostet, die guten alten Zeiten, die schönsten Szenen, Kostüme, historische Rückblicke virtuell gefeiert, Gewinnspiele, Foto- und Mitmach-Challenges gestartet, Lieder umgetextet, Umzüge mit Spielzeugautos im heimischen Wohnzimmer realisiert (Video anschauen per Klick auf den QR-Code) und der Pandemie mit närrischer Satire begegnet.



Kussfreiheit? Na klar! Aber bitte im eigenen Hausstand! Kostüme? Erst recht! Und zwar während im TV die Faschingssitzungen laufen und man sich mit den Vereinsmitgliedern Fotos mit Getränk vor der Glotze vom gleichen Programm zuschickt! Und manchmal sind Kostüme eben auch Wunsch und Fantasie einer Rolle, die man gerne spielen möchte!

Das ist im Rheinland nicht anders als in Sachsen. Feiern? Nun ja... wenn auch in dieser Session auf sehr begrenztem Maß, leider! Die Narren ließen sich das auch nicht nehmen um einzig und allein der 5. Jahreszeit gerecht zu werden, von Alltag und die Sorgen abzulenken und ganz besonders um Frohsinn, das Lachen und die Geselligkeit unter die Leute zu bringen. Das ist auch in dieser sehr besonderen Karnevalssession und in anderer Form dennoch gelungen.

Das alles hat uns allen doch ein gutes Stück Gemeinschaftssinn gebracht! In einem waren sich letztlich alle einig – nach dem Fasching ist vor dem Fasching! Und lieber Thomas Lopau: Im Karneval sagt man DU!

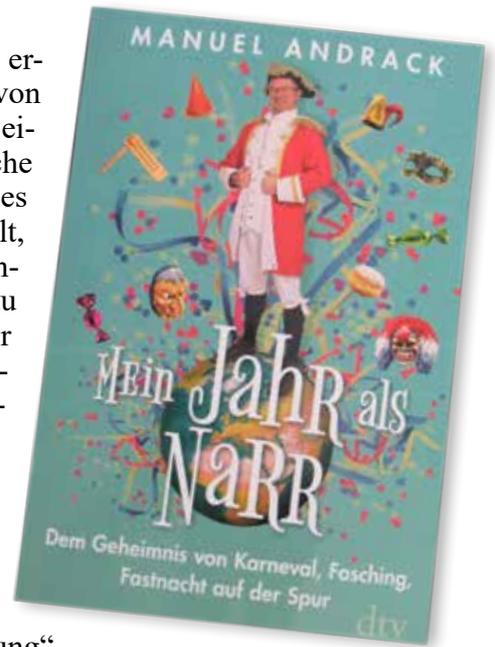
*Nadien Riedel, Adorfer Carneval-Verein e.V.*



## Mein Leben als Narr (ein Buch von Manuel Andrack)

Fasching/Fastnacht/Karneval inmitten der Corona-Krise: Da versucht man sich schon mal hineinzusetzen – schwer, auch wenn medial viel angeboten wurde, war es nicht unser gewohntes Brauchtum. Da kam mir ein Buch in die Hände, mit dem Titel „Mein Leben als Narr“. Jede(r) von Euch würde sofort sagen, das haben wir ja jede Saison, alle sind wir NarrenInnen. Aber wie sieht es eigentlich mit dem Brauchtum in den anderen Regionen Deutschlands wirklich aus? Welche regionalen Unterschiede gibt es eigentlich in der Ausübung unseres Brauchtums? Der Autor Manuel Andrack hat dazu eine, wie ich finde, tolle Zusammenfassung der regionalen Bräuche zu Papier gebracht, die allen Karnevalisten einen interessanten „Blick über den Tellerand“ verschafft. Wer von Euch wissen will, was „Alfi Dante“ in der Baseler Fastnacht so besonders macht oder wen die Ursprünge der Narrenkappe interessieren, wer wissen will, wann und warum der Hoppeditz erwacht und warum am „3-Königstag“ die „Abstauer“ karnevalistisch tätig sind – dem sei das Buch ans Herz gelegt. Leider lässt der Autor (bis auf 2 Erwähnungen) den Ostdeutschen Karneval außen vor, aber er vermittelt ein breites Spektrum was unser Brauchtum Fasching/Fastnacht/Karneval bedeutet und bewirken kann. Basel, Köln, Rottweil, Mainz, München, Venedig, Düsseldorf und Villach seien als Beispiele in dem Buch genannt und deren Unterschiede des

Brauchtums erwähnt. Wer von Euch weiß eigentlich, welche Einstiegschürde es zu meistern gilt, um in die „Ranzengarde“ zu kommen? Wer kennt das „Präsidentenwecken“ und dessen Sinn und Zweck? Alles in allem kann man sagen, es ist eine gute „Sammlung“ unseres Brauchtums in den verschiedenen Regionen. Lesenswert für Jeden, der sich für unser Brauchtum geschichtlich und mit deren örtlichen Besonderheiten interessiert. Fasching – Fastnacht – Karneval – das ganze Jahr? – irgendwie „verkleiden (verstellen)“ wir uns ja immer... also Lesestoff auch für die Sommermonate!



Michael Rohde

## Liebe sächsische Närrinnen und Narren!

Während uns nun schon seit einigen Monaten das Corona-Virus fest im Griff hat und fast das gesamte öffentliche Leben zum Erliegen gebracht hat, wollen wir alle gemeinsam aber auch nach vorne blicken und somit dokumentieren das unser gemeinsames Hobby noch einen festen Platz in unseren Köpfen und Herzen einnimmt. Obwohl es kaum zu kompensieren ist, das ausgerechnet die für unsere Branche so wichtigen und umsatzstärksten Monate der Pandemie zum Opfer fielen, hoffen wir, dass das alle Clubs und Vereine noch mit einem blauen Auge davongekommen sind. So hoffen wir alle, dass unsere geballte Energie in die neue vor uns stehende Saison einfließen wird. Wir als Brauchtumsausschuss nehmen deshalb dieses Jahr auch einen erneuten Anlauf, allen Karnevalisten wieder eine interessante Schulung zum Thema Historie und Brauchtum anzubieten. Wie in gewohnter Weise werden wir wieder kompetente Referenten bei uns zu Gast haben, welche unser Hobby aus einem anderen Blickwinkel beleuchten. Zu diesem Event möchten wir alle Karnevalisten herzlich einladen. Als Datum haben wir uns den 9.10.2021 ausgesucht. Stattfinden wird es wieder in Leipzig. Den genauen Zeitplan, Anfahrt, Teilnehmerlisten und die Themen des Tages entnehmt Ihr bitte der Homepage des VSC. Aber dieses Datum für alle Interessenten bitte schon mal im Kalender vormerken. Nun hoffen wir, dass nicht eine neue Corona-Welle auf uns zurollt und unser aller Bemühungen wieder zunichtemacht.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen viel Gesundheit, einen schönen Frühling und Sommer und freuen uns auf ein coronafreies Wiedersehen im Herbst 2021.

Brauchtumsausschuss des VSC!



## Geistertickets



Oberlausitzer Geister

„Die Geister, die ich rief“, so lautete vor Jahren ein Thema einer Karnevalssaison bei der Oberlausitzer Karnevalsgesellschaft von Neugersdorf. Damals hat freilich niemand ahnen können, dass viele Jahre später der Verein tatsächlich nach Geistern rufen wird und muss. Angekündigt über die sozialen Medien, die ortsansässige Presse und einer Zeitung aus Sachsen wurde - mit relativ kurzer Vorlaufzeit - die Aktion beworben. Die Idee dahinter war relativ simpel. Man kauft sich ein Geisterticket. Wirft sich an besagtem Rosenmontag die Nachtwäsche über, entfernt vom Geisterticket die närrische Getränkebeigabe und macht ein Selbstbildnis – neudeutsch Selfie – von sich und dem anderen Hausstand. Dieses Bild postet man auf unsere Fratzenbuchseite, fertig! Viele gute Geister nahmen das Angebot an und unterstützten uns als Verein mit dem Kauf von Geistertickets zum Preis von 7,00 € für diesen ungewöhnlichen Rosenmontags - Nachtwäscheball. Bereits vor dem Rosenmontag stand dann fest, dass wir mehr Tickets verkauft hatten als Gäste real im Saal Platz gefunden hätten. Uns, und besonders unsere Schatzmeisterin, hat das sehr gefallen. Neben dem finanziellen Aspekt, der sicherlich der treibende Teil war, tat es aber besonders gut von fast jedem (beinahe) Gast Sätze zu hören wie: „ich komme wieder“, „ich freue mich auf das nächste Mal, wenn es wieder losgeht, lasst euch nicht unterkriegen“, „es muss ja irgendwie weitergehen“. Diese Motivation war und ist ungeheuer wichtig. Am Rosenmontag schwebten dann ab 19:19 Uhr im Minutentakt die Selfies auf unsere öffentliche Seite ein – viele auch auf unseren privaten Bereich. Nicht alles ist für alle Augen bestimmt, da muss es noch Geheimnisse geben. Ein paar närrische Freunde haben uns die Freigabe für eine Veröffentlichung gegeben – deshalb kann man sie hier betrachten. Resümierend darf man Folgendes festhalten: das närrische Publikum ist treu, es möchte ab und an wieder an den Karneval erinnert werden und es genießt und honoriert diese Aufmerksamkeit. Viele Vereine haben ähnliche Dinge wie unser Verein initiiert, sei



Oberlausitzer Geister

es in Form von Unterstützerkarten, Spendenaufrufen anderer Art oder Live-Abenden. Regional haben sich die Vereine bei allen Unternehmungen gegenseitig gepusht, vernetzt, geteilt, unterstützt und dafür gefeiert. Da wir als gemeinnützige Brauchtumsvereine keinerlei Unterstützung von staatlicher Seite erwarten dürfen, ist darum die eigene ehrliche Tätigkeit im Verbund mit anderen Vereinen noch immer die beste Arbeit, so man uns wieder lässt. In der Hoffnung darauf – liebe Grüße aus der Oberlausitz und Niederschlesien.

Ronald Lindecke



Oberlausitzer Geister

„Penig wird bunt“, hieß es am Faschingswochenende

Corona, was ist das?

Für uns hieß es dieses Jahr, etwas anders den Frohsinn zu verbreiten. Am 11.2. waren in Penig bunt kostümierte Läuferinnen zum Weiberfastnachtlauf unterwegs. Zwei Tage später zum Karnevalslauf 2021 liefen über 50 Narren und Närrinnen auf verschiedenen Distanzen auf der Strecke – Penig-Thierbach-Zinnberg-Penig. Das Ganze wurde von der Onlineplattform [www.laufweiter.de](http://www.laufweiter.de) organisiert und deutschlandweit genutzt, den närrischen Frohsinn zu verbreiten. Am Ende der Gesamtwertung konnten wir sogar beachtliche Ergebnisse vorweisen und freuen uns, dass der FCP sich so sportlich stark präsentiert hat. Abends veranstalteten wir zum ersten Mal einen Livestream im Internet, um wenigstens ein bisschen Fasching feiern zu können. Wir sind immer noch total geflasht, wie gut der Livestream und auch der Karnevalslauf bei euch angekommen sind. Wir waren Samstagabend unfassbare 7 Stunden online, es waren teilweise 164 Personen gleichzeitig auf unserem virtuellen Dancefloor und unser Spenden-Ticker hat dauerhaft „Alarm“ gerufen. Vielen, vielen Dank an alle Mitglieder und Fans des FCP. In den ersten zwei Wochen des Februar erreichten uns 140 gemalte und gebastelte Bilder von Kindern aus und um Penig, Wahnsinn! Damit schmückten die Ladenbesitzer ihre Schaufenster und der FCP machte aus der Muldenbrücke eine Galerie mit blau-weißen Luftballons. Der Kindergarten „Regenbogen“ gestaltete für uns extra den Garten und die großen Fenster mit Faschingsmotiven. Das war so toll! Wow, 729 Tänzer in einem Video. Das Bayerische Fernsehen zeigte in der Sendung „Wir in Bayern“ einen Beitrag, in dem die Dance -Challenge „Ganz Franken tanzt“ zu sehen war. Auch 5 Tänzerinnen vom Faschingsclub Penig haben daran teilgenommen. In der größten Garde Deutschlands präsentieren über 700 Tänzerinnen und Tänzer einen gemeinsamen Tanz. Wir sind so stolz, dabei gewesen zu sein. Unsere Happy Dance Kids feierten am Rosenmontag kostümiert und herausgeputzt, bei Partymusik und witzigen Spielen über Zoom eine eigene kleine Rosenmontagsparty.

Der Faschingsclub Penig bedankt sich bei allen, die uns treu bleiben, mit einem lauten und kräftigen Penig Helau und Saxonia Helau.

Mit närrischen Grüßen an alle Narren dieser Welt, haltet DURCH!!!

Euer Mike Tauchmann / Moderator des FCP



## *Der Ausschuss Programmgestaltung informiert!*

### *Liebe sächsische Närrinnen und Narren,*

wir vom Programmausschuss wollen, sobald es geht, in 2021 wieder interessante Themen zusammen mit Euch im Rahmen von Workshops erörtern und den Teilnehmern Wissen vermitteln und Werkzeuge an die Hand geben damit Ihr dies in Euren Vereinen bei der Gestaltung der Programme anwenden könnt. Als erstes Thema möchten wir mit Euch eine zentrale Frage erörtern, die mit Sicherheit jedes Jahr bei der Programmgestaltung in fast allen Vereinen zu Diskussionen führt.

### **Wieviel Brauchtum gehört ins Programm?**

Grundsätzlich gehören das Verkleiden, das Lärmen, das Rügen, das Einfordern & Verlangen sowie der Tanz zu den Grundsäulen unseres Brauchtums. Dies muss und sollte auch an die heutige Gesellschaft angepasst werden, so dass wir unseren Gästen ein modernes Programm zeigen können und uns trotzdem im Rahmen der Brauchtumpflege bewegen. Dies zu erreichen ist wahrlich nicht leicht. In vielen Vereinen sind gerade die Vorstellungen über Art und Inhalt der Veranstaltungen von älteren und jüngeren Vereinsmitgliedern sehr unterschiedlich und so kommt es zu langwierigen Diskussionen die oft nur kontraproduktiv sind.

#### **Wer kennt diese Problematiken nicht!**

1. Alt & Jung in den Vereinen haben sehr oft unterschiedliche Vorstellungen wie das Programm bei den Veranstaltungen gestaltet werden kann.
2. Wieviel Programm ist überhaupt gewünscht und gewollt.
3. Gerade junges Publikum möchte sehr oft eine Party, ein Karnevalsprogramm ist nur Beiwerk um den Schein zu wahren.
4. Bei vielen älteren Vereinsmitgliedern fehlt das Verständnis etwas zu ändern und so hört man immer wieder „Früher haben wir das so gemacht“.
5. Eine Büttendrede ist in vielen Vereinen kaum möglich, es fehlt im Verein ganz einfach der Büttendredner.
6. Für gespielte Programmnummern fehlen die Akteure bzw. die kreativen Ideen. Sehr oft ist das Internet die Ideenschmiede.
7. Ein karnevalistischer Seitenhieb auf die Politik gehört zu unserem Brauchtum. Gern will man der Obrigkeit, ob nun auf kommunaler oder Bundesebene, einen Spiegel vorhalten. Wie funktioniert dies ohne in eine ungewollte Richtung abzudriften und ein falsches Signal nach außen zu setzen.
8. Die Funkengarden und Solisten wollen all Ihre Tänze zeigen. Gerade die Funken trainieren das ganze Jahr hindurch für diese Auftritte. Das Ergebnis, das Programm wird dann von den Tänzen dominiert.
9. Und junge Vereinsmitglieder? Nachwuchs gibt es nur, wenn überhaupt bei den Funkengarden.

Was macht Ihr, um all diese Probleme zu lösen? Gern wollen wir unseren ersten Workshop mit Euch dazu nutzen Eure Erfahrungen zu oben genannten Punkten zu hören. Vielleicht gelingt es uns dadurch Miteinander & Voneinander zu lernen und künftig die oben genannten Problematiken etwas leichter zu lösen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme bei unserem Workshop 2021. Dieser ist für den 25.06.2021 geplant. Die Einladung mit Veranstaltungsort und Zeit wurden bereits an alle Vereine direkt per E-Mail verschickt. Solltet Ihr keine Einladung erhalten haben, fragt einfach nochmal bei uns nach!

*Euer Programmausschuss*



## Ausschuss für Programmgestaltung - Wer sind wir überhaupt.

**Kosmia Bretschneider, geb. 1963**

**Mitglied in der Carnevals-Vereinigung Stollberg e. V. seit 1990**

Begonnen hat alles als Prinzenpaar 1990. Das November-Prinzenpaar war im Westen und wir zufällig, nach vielen Jahren, wiederum beim Fasching in Stollberg. Wegen meiner über 30-jährigen Tätigkeit als Trainerin bin ich auch schon viele Jahre im Elferrat für die Tanzgruppen verantwortlich. Seit ca. 20 Jahren arbeite ich in der AG Programm unseres Vereins aktiv mit. Im Vordergrund stehen dabei die Ideenfindung und die Programmgestaltung. Im Februar 2019 wurde ich durch den Vorstand des VSC in den Ausschuss für Programmgestaltung berufen.



**Winfried König, geb. 1965**

**Mitglied im Weinböhlauer Karnevalsverein e.V. seit 2012, Mitglied im Elferrat seit 2015 als Minister für Dekoration und Fundus**

Als meine Tochter 2011 in der Jugendgarde des Weinböhlauer Karnevals Verein e.V. anfang zu tanzen war die Teilnahme an allen Veranstaltungen als Papa selbstverständlich. Aus kleinen Hilfeleistungen bei der Dekoration wurde ein geliebtes Hobby und eine Leidenschaft.



**Michael Hupfer, geb. 1967**

**Mitglied im Karnevalsclub Bannewitz 1967 e.V. seit 2011**

Das Interesse zum Karneval wurde bei mir durch meine Tochter geweckt, welche ich schon als Kind zu Tanztrainings und Veranstaltungen begleitet habe. Seit dieser Zeit bin ich auch Mitglied im Verein. Dort habe ich viele Jahre im Männerballett mitgewirkt. 2 Jahre war ich verantwortlich für Dekoration und Hallengestaltung. Seit 10 Jahren bin ich in der Programmkommission unseres Verein.



**Steffen Kaufmann, geb. 1961**

2001-2018 Mitglied beim Lomnitzer Carnevalsclub e.V. im Laufe dieser Mitgliedschaft u.a. als Elferrat, Vorstandsmitglied, Programmchef und Präsident Aufgrund Wohnortwechsel nach Wilsdruff seit Juni 2018 Mitglied im Karnevalsclub Kesselsdorf e.V. als Programmverantwortlicher. Seit 20 Jahren auf, vor und hinter der karnevalistischen Bühne.



## *Gedanken von Leipziger Karnevalisten...*

*Corona Virus, du kamst ungebeten,  
hast unseren Alltag fast völlig kaputt getreten,  
hast uns verdorben jede Freude,  
nervst uns seit Monaten schon – und das bis heute.*

*Schon das Weihnachtsfest hast du geknickt,  
den Weihnachtsmann ins Hom-Office geschickt- und obwohl  
der seit Jahren schon ne Maske trägt hast du ihn auch noch mit  
Kontaktverbot belegt.*

*Unterm Christbaum hockten wir allein,  
denn Oma und Opa durften ja nicht bei uns sein.  
Den Gänsebraten mussten wir alleine essen  
und haben uns deshalb überfressen,  
nur weil du blödes Virus allgegenwärtig bist  
und keiner vor dir sicher ist.*

*Auch die Silvesterfeier hast du uns zerstört,  
das alles ist fatal.... und hochgradig unerhört.  
Nirgends konnte man tanzen geh'n,  
keine Freunde und Bekannte seh'n.*

*Das Alleinsein zu Silvester machte uns schon betroffen,  
Wein, Sekt und Bier hab'n wir meistens nur zu zweit geöffnet,  
zum Neujahrstag lagen wir dann im Koma-  
schuld daran war nur Corona!*

*Wir leben im Lockdown und mit Ausgangssperre,  
dem ganzen Masken-anlegungs-Gezerre,  
mit Abstandsregeln und Kontaktverbot,  
nichts ist mehr im richt'gen Lot.*

*Home-Office, Kurzarbeit .....und das zu Hauf  
da kommt nur Frust und niemals Freude auf.  
Dazu noch Home-Schooling in allen Klassen  
das Chaos tobt – ist nicht zu fassen.*

*In Berlin beschlossne Regeln und all die Sachen  
müssen die Bundesländer alle wieder anders machen.*

*Einmal hin und einmal her  
deutsche Einheit - ist halt schwer.*

*Und jetzt kommen unsere närrischen Tage  
und du hässliches Virus, stellst auch die in Frage.*



*Doch was wär die Welt, ohne uns Karnevalisten  
wir sind ja so was, wie Berufsoptimisten.  
Von dir lassen wir uns nicht alles zerstörn  
von uns Narren, wird man auch in diesen Tagen hörn.  
Wie es uns zusteht, werden wir auch in diesen Zeiten,  
etwas Frohsinn und Freude und auch Hoffnung verbreiten.*

*Der Rosensonntagsumzug, fällt in Leipzig nicht aus,  
er startet, wie jetzt üblich - online, in jedes Haus.*

*Und die Goldene Rose erblüht auch in diesen Tagen  
und wir werden diese gedanklich zu all den Menschen tra-  
gen, die dafür sorgen, dass das Leben weiter geht  
und nicht alles auf der Stelle steht.*

*Goldene Rosen senden wir in jedes Krankenhaus  
auch in Alten-und Pflegeheime schicken wir sie raus.  
Unser Leipz'ger Bliemchen, blüht schön wie nie  
auch in den Zeiten der Pandemie.*

*Der ersehnte Impffoff, ist nun da,  
ob Biontech, Moderna, AstraZeneca.*

*Und unser Gesundheitskaufmann in Berlin  
kriegt das nun hoffentlich wohl auch bald hin,  
dass wir mehr Impfstoff schnell erhalten  
auch für die Jungen und nicht nur für die Alten.*

*Wie die Natur, wird auch unser Alltag erwachen,  
wir werden wieder froh sein, tanzen und lachen.*

*Am Ende vom Tunnel da wird langsam Licht  
wir grüßen mit Leila-Helau, unser Karneval stirbt nicht!*

*Reinhard Ihle, Februar 2021*



## Rathausschlüsselrückgabe in Plauen fand an der frischen Luft statt

Pünktlich um 11.00 Uhr am Aschermittwoch gab der Verein Vogtländischer Carnevalisten vor der Kulisse des alten Plauener Rathauses den Schlüssel und die Stadtkasse an den Oberbürgermeister der Stadt Plauen Ralf Oberdorfer zurück.

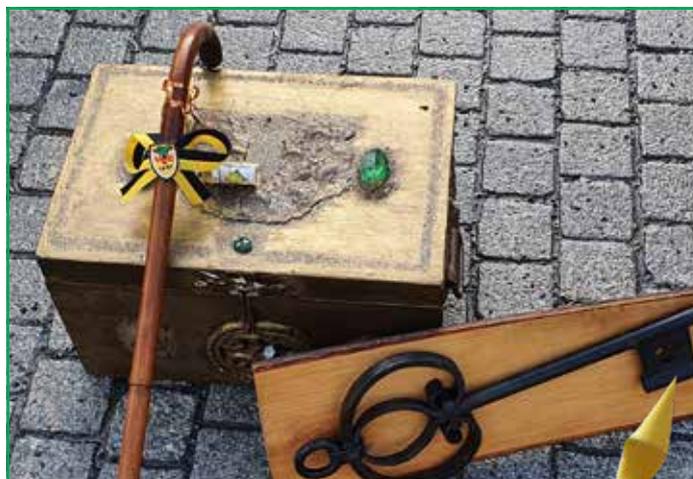
Vertreten war der VVC durch seinen Präsidenten Joachim Kriester den Vorstandsvertretern sowie dem Vizepräsident des VSC Dietmar Dreher. Auch in diesem Jahr haben sich die Narren natürlich etwas einfallen lassen, nachdem bekannt wurde das Oberdorfer im August diesen Jahres in den Ruhestand geht. Passend dazu enthielt die Stadtkasse unter anderem Pantoffeln, einen Body – Trimmer sowie einen Spazierstock.

Auch Blasenpflaster und eine Salbe fehlten nicht, denn nach dem Ende seiner Amtszeit kündigte Oberdorfer an, erst einmal auf Wanderschaft zu gehen. Dass er die Carnevalisten dabei nicht ganz vergisst, gab es als kleine Erinnerung eine DVD vom Faschingsumzug 2020. Oberdorfers Kommentar dazu war, am 11.11.2021 werde ich mit von der Partie sein, dann aber natürlich als Privatmann. Denn nach der OB-Wahl im Juni wird zum Start der neuen Faschingsession ein neues Stadtoberhaupt den vogtländischen Narren gegenüberstehen.

*VVC ole`  
Birgit Scheibe  
Vizepräsidentin und Pressearbeit*



*Schlüsselrückgabe mit Maske*



*Schlüsselrückgabe*

## Närrische Olympiade

Zum zweiten Mal muss die Närrische Sommerolympiade, eine Art „närrischer Sportwettkampf“ unter regionalen Karnevalsvereinen, verschoben werden. 2020 sollte es sich zum zehnten Mal wiederholen. Ausrichter zum 10jährigen Jubiläum sind wir: der Weixdorfer Karnevals-Club e.V.

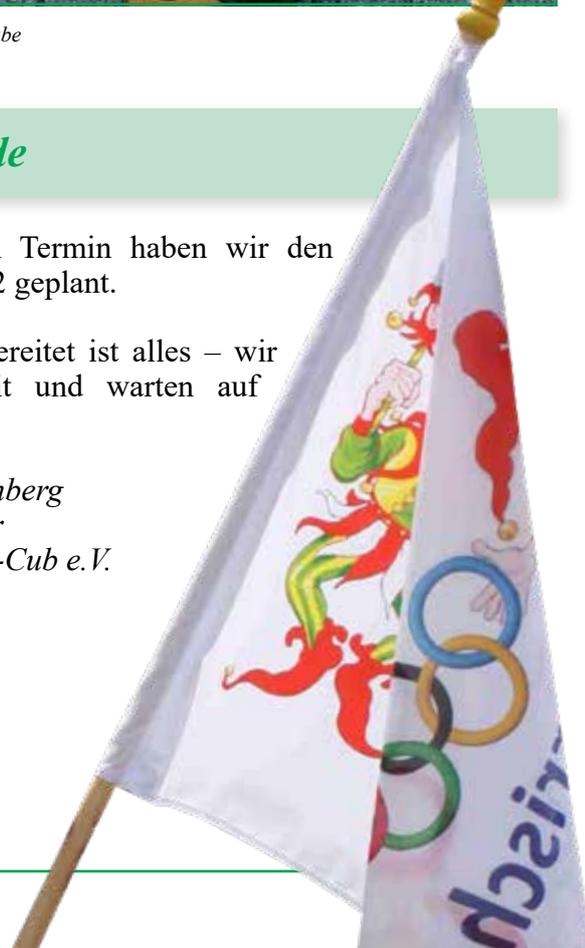
Alle Spiele, Alle Ideen und die gesamte Organisation stehen. Nun müssen wir auf Grund der noch weiter anhaltenden Corona-Pandemie, ein weiteres Mal die Närrische Sommerolympiade auf das Jahr 2022 verschieben. Leider bestimmen nun solche Entscheidungen den Karnevalsalltag.

Aber wir wären keine Karnevalisten, wenn wir nicht positiv und frohen Mutes nach vorne schauen.

Als neuen Termin haben wir den 21.05.2022 geplant.

Also vorbereitet ist alles – wir sind bereit und warten auf Euch!

*Steve Grünberg  
Weixdorfer  
Karnevals-Cub e.V.*



## Digital statt gar nicht



Durch die anhaltenden Kontaktbeschränkungen ist es für Vereine jeglicher Art schwer im Kontakt zu bleiben. Unser Brauchtum ist nicht nur durch Frohsinn und Heiterkeit geprägt, sondern durch den ständigen Austausch mit Mitgliedern, Freunden und anderen Vereinen oder Verbänden.

Seit einem Jahr ist es nur schwer möglich diesen Kontakt aufrecht zu erhalten. Deshalb möchten wir euch einen kleinen Einblick geben, wie derzeit der Verband Sächsischer Carneval e.V. mit der Situation umgeht. Im Januar 2021 haben wir uns dazu entschlossen Microsoft Teams einzusetzen. Für Vereine gibt es die Software kostenfrei. Am Anfang war ein großer administrativer Aufwand nötig, doch bereits am 24.02.2021 konnte die erste digitale Vorstandssitzung mit den Regionalvertretern stattfinden.

In der Anwendung von Microsoft können Administratoren, Benutzer und Gäste angelegt und verwaltet werden. Ebenso inbegriffen sind Onlinedienste der gängigen Office-Produkte. Ein weiterer Vorteil ist, dass keine Videokonferenz nach 60 Minuten abgebrochen bzw. beendet wird.

Wir möchten an der Stelle für keine Plattform werben, sondern euch inspirieren.

Solltet ihr Fragen haben, Wünsche oder weitere Anregungen, dann meldet euch bitte bei Euren jeweiligen Regionalvertretern.

*André Becker*

## EHRENTAFEL

*Liebe Karnevalist\*innen, auf Grund der derzeitigen Situation sind Ehrungen beantragt, aber zum Teil noch nicht ausgereicht worden.*

*Daher haben wir uns entschieden auf eine Veröffentlichung der zu Ehrenden vorerst zu verzichten. Denen, die Ihre Ehrung erhalten haben, gratulieren wir im Namen des Vorstandes.*

*Die namentliche Veröffentlichung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.*

*Einige Vereine haben Ehrungen beantragt, konnten diese aber nicht durchführen, daher wollen wir hier nicht vorgreifen und bitten um Euer Verständnis.*



Deutsche Fastnacht  
 BDK-Broschüre  
 Broschüre Karnevalistischer Tanzsport  
 offizielle Gardetanz-DVD (Vol. 1+2) des BDK e.V.

Das sind die wichtigsten Arbeitsunterlagen für jeden, der im BDK-Tanzturnier-Geschehen tätig ist.

**Deshalb bestellen auch Sie:** (bitte entsprechend ankreuzen)

Abo Deutsche Fastnacht ..... € 16.- für 3 Jahre / = 6 Ausgaben  
 BDK-Broschüre ..... € 3.- (Ausg. 2012)  
 Broschüre Karnevalistischer Tanzsport € 11.-  
 offizielle BDK-Gardetanz-DVD  Vol.1  Vol.2 á € 29,95

Absender: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Datum/Unterschrift

Bitte sofort absenden an: Bund Deutscher Karneval, Goshen-Ring 8, 66450 Bexbach

Maßschneiderei  
Ramona Heinicke

Weizelstraße 26  
04600 Altenburg  
Tel./Fax 03447 31 33 48

Mein Leistungsangebot für Sie

- Maßanfertigung von Damen- & Herrenbekleidung
- Hochwertige Karneval- & Faschingskostüme
- Folklore, Tracht & historische Bekleidung
- Änderungen aller Art (auch Lederbekleidung)

ONLINE GEDRUCKT VON  
**SAXOPRINT**

**Sächsischer NarrenSpiegel**  
Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Verband Sächsischer Carneval e.V.  
Präsident: Jörg Weiser  
Auflage: 800 Exemplare  
Redaktionsschluss: 15. März  
bzw. 15. September  
Der „Sächsische NarrenSpiegel“  
erscheint im Mai und im November.

**Medienausschuss:**  
Michael Rohde, Tel.: 0162/9214568  
Francis Günther, Tel.: 0177/4253464  
Gert Werner, Tel.: 0179/5001130  
Andreas Krause, Tel.: 0171/4548257  
Andreas Huxol, Tel.: 0173/5638088

**Redaktionsanschrift:**  
Michael Rohde, Radeburger Str. 96 c,  
01458 Ottendorf - Okrilla  
e-mail: [micharohde@web.de](mailto:micharohde@web.de)

**Gesamtherstellung:**  
Sira Grohmann WERBEAGENTUR  
09648 Mittweida, Tel.: 03727/60 34 21  
e-mail: [siragrohmann@t-online.de](mailto:siragrohmann@t-online.de)  
[www.sira-grohmann.de](http://www.sira-grohmann.de)

**Druck:** Saxoprint GmbH  
Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Die Mitglieder des VSC erhalten den „Sächsischen NarrenSpiegel“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellennennung ausdrücklich gewünscht.

**Anschriftenänderung**  
bitten wir umgehend dem Präsidenten  
bzw. dem Protokoller des VSC  
zur Kenntnis zu geben.

## Aufruf in eigener Sache:

Im nächsten Narrenspiegel würden wir gern über Eure Erfahrungen bei der Aufrechterhaltung Eures Vereinslebens berichten. Was habt Ihr erlebt, unternommen, an Unterstützung erhalten und/oder Anderen Unterstützung gegeben.

Bitte schickt Eure Berichte (wenn möglich mit Fotos) an [vsc.ev@web.de](mailto:vsc.ev@web.de).

Unser Brauchtum Fasching / Fastnacht / Karneval lebt trotz Corona, auch wenn wir diesem derzeit nicht in gewohnter Weise nachgehen können. Für die Chronik des Sächsischen Carnevals sind Eure Berichte in dieser Zeit extrem wichtig! Danke für Eure Mitarbeit!





ARAG. Auf ins Leben.

## Unser Neuer ist narrensicher

Jecke, aufgepasst! Unser optimierter Webauftritt für Vereine und Verbände ist online – jetzt mit mehr Infos speziell für Karnevalsvereine. Schnell, intuitiv und auch mobil komfortabel aufrufbar: [www.ARAG.de/karneval](http://www.ARAG.de/karneval)

